



Eukanuba World Challenge

Von Gabriele Metz

Tibet-Terrier Nike ging für Deutschland an den Start

Spannung bis zur letzten Minute gab es bei der Eukanuba World Challenge im kalifornischen Long Beach. Doch die deutsche Delegation, Katja Rauhut und Tibet-Terrier Nike, behielt trotz knallharter Konkurrenz die Nerven und zeigte sich von ihrer besten Seite.

Weihnachtsmärkte, klirrende Kälte und Nikolaus-Partys. Typisch für die Vorweihnachtszeit, doch die Einstimmung auf das Fest der Feste kann auch ganz anders aussehen. Wie wäre es mit 22 Grad Celsius und strahlendem Sonnenschein? Mit knackigen Beach Boys auf bunten Surfboards? Mit glamourösem Lifestyle im kalifornischen Long Beach? Für Katja Rauhut war all das zum

Greifen nahe, doch ihre volle Konzentration galt vielmehr einem Event ganz anderer Art: der Eukanuba World Challenge 2009.

„Ein Traum ist in Erfüllung gegangen“, jubelt Katja Rauhut nach ihrer Rückkehr in die winterliche Heimat. Gerade einmal zwei Tage ist es her, dass sie mit Tibet-Terrier-Rüde Nike im Ehrenring stand. Die Deutsche ist noch immer von all den Eindrücken überwältigt:

„Alles war wunderschön dekoriert. In den Bewertungsringen standen große Weihnachtsbäume. Die Böden waren mit leuchtend blauem Teppichboden ausgelegt. Insgesamt eine sehr angenehme Atmosphäre.“ Angenehm dürften auch die Gefühle gewesen sein, die Katja Rauhut bereits an den beiden Tagen vor der Eukanuba World Challenge erleben durfte. Tibet-Terrier Nike zeigte sich



VDH-Präsident Professor Peter Friedrich und Handlerin Katja Rauhut bildeten die deutsche Delegation und vertraten ihr Heimatland bravurös (links). Den Sieg der Eukanuba World Challenge errang jedoch ein italienischer Konkurrent: Multi BIS und Multi Ch Axel del Monte Alago, ein Bracco Italiano (unten).

Eukanuba World Challenge

- **Wann?** 12. und 13. Dezember 2009
- **Wo?** Long Beach (Kalifornien)
- **Gastgeber:** AKC/Eukanuba National Championships
- **Wie viele Hunde nahmen teil?** 40
- **Siegtitel:** Eukanuba World Challenge Champion
- **Preisgelder:** 1. Platz: 10 000 Dollar, 2. Platz: 3 000 Dollar, 3. Platz: 2 000 Dollar
- **Richter:** Frank Sabella (USA)
- **Siegerhund:** Multi BIS & Multi Ch Axel del Monte Alago, Bracco Italiano



Titel US-Champion zu beanspruchen, muss ein Hund insgesamt 15 Punkte sammeln.

Gänsehaut-Feeling

Am nächsten Tag setzte sich Nikes amerikanischer Traum fort. Er belegte den zweiten Platz in der „Open Dog“-Klasse und „res. Winner“. Am Samstag im Rahmen des AKC/Eukanuba National Championships errang er den Titel „Winners' Dog“ und „Best of Winners“. „Fünf Minuten später mussten wir schon in den Ring der Eukanuba World Challenge“, berichtet Katja Rauhut. Vier unterschiedliche Sektionen gab es, die der Veranstalter zuvor ausgelost hatte. Katja Rauhut und Nike gehörten zur Sektion 2 und stellten sich in der Mittagszeit dem Vorrichtern. Abends erfolgte das Haupttrichten im aufwändig geschmückten Ehrenring. Für einen feierlichen Rahmen war gesorgt: VDH-Präsident Professor Peter Friedrich trug die deutsche Flagge. Andere Länder waren ebenfalls durch die Präsidenten der zuständigen Kennel Clubs mit den Nationalflaggen vertreten. „Die Endausscheidung ging ganz schnell. Jeder durfte

von seiner allerbesten Seite und heimste bei den AKC/Eukanuba National Championships gleich mehrere Siege und Platzierungen ein. Am Donnerstag gewann der Rüde die „Open Dog“-Klasse und wurde „Winners' Dog“. Damit nicht genug: „Anschließend gewann Nike noch das ‚Best of Winners‘ und erreichte mit fünf Punkten die Maximalpunktzahl, was ihm einen ‚Five Point Major‘ einbrachte“, freut sich Katja Rauhut. Um den





Der spätere Siegerhund überwältigte Zuchtrichter Frank Sabella regelrecht. Der Fachmann lobte Exterieur, Gangwerk und Präsentation des Bracco Italiano

nur eine Runde laufen“, erzählt Katja Rauhut. Aus jeder Sektion wurden nun die besten drei Hunde herausgesucht. Nike war leider nicht dabei. „Eigentlich hatten wir uns schon eine reelle Chance ausgerechnet“, bedauert Katja Rauhut, aber sie nahm es sportlich und feuerte die zwölf Finalisten voller Teamgeist an, als sie sich Sonntagabend dem bekannten Richter Frank Sabella präsentierten. Die Entscheidung fiel ihm wohl leicht, denn der Anblick des späteren Challenge-Siegers Multi BIS & Multi Ch Axel del Monte Alago, ein Bracco Italiano, überwältigte ihn regelrecht: „Dieser Hund zog meine Aufmerksamkeit auf sich und auch die der geschätzten Besucher, als er den Ring betrat. Ich bekam eine Gänsehaut, als ich ihn dabei beobachtete, wie er durch den Ring schritt. Und auch bei näherem Hinsehen stand fest, dass er seinem Rassestandard in Perfektion entspricht. Er wurde aus einer exzellenten Reihe von Hunden ausgewählt, weil sein Typ einfach herausragend ist.“ Folglich freuten sich die Besitzer des Siegerhundes, Bitte Ahrens und Salvatore Tripoli, gleich doppelt über das Preisgeld von 10000 Dollar. Auf Platz zwei folgte der Saluki Ch Shiraz California Dreaming im Besitz von Nicklas und Ingunn Erikson, mit einem Preisgeld von 3000 Dollar und auf Platz drei Ch Sanherping Arepa, ein drahthaariger Foxterrier, mit 2000 Dollar Preisgeld. Die Qualität der gezeigten Hunde erfreute auch den Eukanuba Global Marketing Director Richard Learwood: „Es ist toll, diesen hervorragenden, in Italien gezogenen Hund zu sehen, der sein Land würdig repräsentierte und bei einem solch hochkarätigen Wettkampf siegte. Die Eukanuba World Challenge strengt sich an, bekommt immer mehr Prestige und hat sich schnell zu einer der begehrtesten Veranstaltungen auf dem Rassehundausstellungen-Kalender entwickelt. Es ist



Katja Rauhut und Tibet-Terrier-Rüde Nike zeigten sich von ihrer besten Seite. Von Stress keine Spur – nur Professionalität auf ganzer Linie.

eine Freude, mit dem American Kennel Club und der FCI gemeinsam daran zu arbeiten, dass sich dieser Erfolgskurs auch weiterhin fortsetzt.“

Andere Länder ...

Die deutsche Delegation, Katja Rauhut und Nike, hat den Termin der nächsten Eukanuba World Challenge jedenfalls be-

Eukanuba World Challenge 2010

Die besten Hunde der Welt kämpfen am 11./12. Dezember 2010 in Long Beach, Kalifornien, USA, auf der Eukanuba World Challenge erneut um den Champion-Titel. Jedes teilnehmende Land kann einen Hund zu diesem einzigartigen Event entsenden.

Der beste Hund Deutschlands wird auf der Hund & Pferd am 16. Oktober 2010 in Dortmund ermittelt und darf an dem Finale in den USA teilnehmen. Eukanuba lädt den deutschen Repräsentanten für eine Woche nach Long Beach, Kalifornien, USA, ein. Auf Basis eines Punktesystems können sich Aussteller über Internationale und Nationale Ausstellungen für das Finale in Dortmund qualifizieren. Dort treten die besten 15 Hunde gegeneinander an, um den deutschen Champion zu ermitteln.

Weitere Informationen: www.vdh.de/ewc



reits dick im Kalender angestrichen. „Ich würde mich gerne wieder qualifizieren“, verrät Katja Rauhut, die sich gerade auf die Weltsiegerschau in Dänemark vorbereitet. Denn auch wenn es dieses Mal nicht zum Sieg reichte, machten die Erlebnisse in Long Beach Lust auf mehr. Übrigens gehörten auch Momente des Staunens zu den Erlebnissen. So unterscheiden sich die amerikanischen Ausstellungen deutlich von den Veranstaltungen in Europa. Hierzu zählt auch die sogenannte „Grooming Area“. „Alle Aussteller hatten Trimmische mit Trimmutensilien aufgestellt. Man sagte mir, dass die Hunde täglich frisch gewaschen werden“, erzählt Katja Rauhut, die über die Optik der amerikanischen Tibet-Terrier staunte: „Die sahen teilweise aus wie große Malteser.“ Außerdem entdeckte die Deutsche Waschstellen auf dem Außengelände, an denen die Hunde abends nochmals gestylt wurden. Und es gab Löseplätze der besonderen Art: mit Sägespänen gefüllte Käfige. „Da kam jeweils ein Hund rein, und der Besitzer wartete maximal 20 Minuten daneben. Danach erfolgte die Reinigung, und schon kam der nächste Hund hinein“, lacht Katja Rauhut. Die Hunde schienen das Prozedere zu kennen und hielten sich explizit an den gewünschten Ablauf. „Man sah wirklich nirgendwo Hinterlassenschaften“, versichert die Deutsche, die auch bemerkte, dass jeder

Besucher einfach so auf das Gelände konnte, ohne dass Impfausweise oder Eintrittskarten hätten gezeigt werden müssen.

Raum für Zuschauer

Positiv fiel ihr die Regelung rund um die Bewertungsringe auf. Dort war viel Platz für die Zuschauer, weil sich alle Aussteller mitsamt Boxen in der „Grooming Area“ befanden. „Man durfte nur schnell mit Tisch und Box an den Ring, wenn die Bewertung des Hundes anstand. Danach musste man den Bereich sofort wieder verlassen“, erklärt Katja Rauhut. Was ihr sehr gut gefiel, war die ausgesuchte Freundlichkeit aller Anwesenden. „Das gilt sowohl für die Aussteller als auch für die Profi-Handler, von denen es eine Menge gab. Bei einem Sieg gratulierte jeder – auch die härteste Konkurrenz. Das sorgte für eine super Atmosphäre“, erzählt Katja Rauhut. Auch das Eukanuba-Team habe ihr vorbildlich zur Seite gestanden. „Es gab einen eigenen Shuttle-Service zwischen dem Hotel und dem Ausstellungsgelände. Und wenn der mal nicht funktionierte, sprang das Eukanuba-Team mit eigenen Autos ein“, freut sich die erfolgreiche Handlerin.

Zusätzlich sorgte das Eukanuba-Team mit einem unerwarteten Highlight für ein einprägsames Erlebnis. Katja Rauhut durfte an dem Seminar „Eukanuba Breeders Masterclasses“ teilnehmen. Dabei ging es um das

Thema: „What makes a Worldclass Handler/Groomer?“ („Was zeichnet einen Weltklasse-Handler/-Groomer aus?“). Vier Weltklasse-Handler waren zum Live-Talk vor laufender Kamera eingeladen. „Katja war eine absolute Ausnahme als junges Mädels unter den doch sehr gestandenen Persönlichkeiten der internationalen Ausstellungsszene. Peter Green war zum Beispiel 2009 BIS-Richter auf der Crufts und hat selbst schon das BIS der Crufts 2005 gewonnen“, betont Sabine Rauhut, die ihre Tochter in die USA begleitete.

Bestens vorbereitet

Und wie steckte Tibet-Terrier-Rüde Nike den ganzen Trubel weg? Problemlos – dank professioneller Vorbereitung. Vor der Eukanuba World Challenge gab es monatelanges Training im heimischen Garten. Außerdem eine Portion Extra-Pflege und ein ausgiebiges Verwöhn-Programm inklusive erholsamer Ruhepausen. Nikes Besitzerin verzichtete in den letzten Monaten vor der Challenge auf weitere Wettbewerbe, wollte ihrem Hund die Gelegenheit geben, vor der großen Herausforderung in den USA Energie zu tanken. Katja Rauhut selbst gönnte sich keine Auszeit. Sie gab regionale Zeitungsinterviews, beteiligte sich an einer Video-Produktion des NDR, unterstützte Radio-Berichte und weitere Artikel in Fachmagazinen. „Der Tier-TV-Beitrag gab positive Resonanz. Von Besitzern Tibetischer Hunde, von Bekannten, Ver-



Katja Rauhut ist „ein alter Hase“. Schon als Jugendliche stellte sie überaus erfolgreich Hunde auf Ausstellungen vor.

Zur Person

Name: Katja Rauhut
Alter: 22 Jahre
Ausbildung: Abitur 2006, derzeit Studium „Management im Gesundheitstourismus“

Internationale Erfolge:

- vertrat Deutschland 2003 und 2004 auf der Crufts im Internationalen Junior-Handling-Finale
- vertrat Monaco 2005 auf der Crufts und gewann unter Hr. Teixeira, „Runner Up International JH Crufts 2005“
- vertrat Deutschland 2009 bei der Eukanuba World Challenge als Siegerin des deutschen Qualifikationsfinales

wandten und anderen Züchtern“, erzählt Katja Rauhut.

Doch auch Nike blieb nicht wirklich tatenlos. Für ihn standen Ausdauertraining, eine Optimierung des Handlings und ein Umstyling an – weil in den USA ein längeres Deckhaar gewünscht ist. Außerdem machte sich Nike mit längeren Aufenthalten in seiner Transportkiste vertraut, um für den Langstreckenflug vorbereitet zu sein. „Und wir haben ihm natürlich jeden Tag mitgeteilt, dass er an der Eukanuba World Challenge in den USA teilnimmt“, lacht Katja Rauhut.

Kommentar

Hut ab!

Nur selten wird so überzeugend ein durch und durch konstruktiver Schmelztiegel von praktizierter Kynologie, gelebter Verbandspolitik und marktorientiertem Wirtschaftsleben arrangiert wie bei der Eukanuba World Challenge, die auch diesmal all den extrem hohen Erwartungen gerecht geworden ist. Wen wundert es da, wie sehr sich diese internationale Hundegala als ein gesellschaftliches Ereignis von Rang etabliert hat und massenmedial beachtet, ja stets in einem positiven Licht aufgearbeitet wird. Ganz konkret bedeutet das für alle Beteiligten, die mit einem Auftritt in der „Main Arena“ betraut sind, sie haben sich einer durchgetimten Dramaturgie zu beugen, die so gut wie jeden Schritt festlegt, und zu mehreren Generalproben zu erscheinen. Aber die Mühe lohnt sich, das Ergebnis ist bestechend. Und da wir schon bei konkreten Auftritten sind, der siegreiche Rüde Axel war ein echtes Glanzlicht, aber auch aus deutscher Sicht gab es Anlass zur Bewunderung. Gelang schon „unserem“ Tibet-Terrier Nike ein sehenswerter Auftritt, so dürfen wir das mit noch größerer Bestimmtheit von seiner Eigentümerin und Vorführerin Frau Katja Rauhut behaupten. Ihre Präsentation war perfekt, feinfühlig und stets dezent die Ästhetik des Hundes betonend. Hut ab, so können wir uns sehen lassen! Nike hat das Ganze übrigens sehr gefasst getragen und sich in Zwischenpausen als lustiger und überaus menschenfreundlicher Geselle erwiesen, immer bereit zu einem ausgelassenen Spiel mit dem VDH-Präsidenten. Auch wenn seine Vorfahren in Tibet einer ganz anderen Umgebung ausgesetzt waren, er hat sich durch sein offenes Naturell mit dem kalifornischen Lebensstil sofort anfreunden können.

Peter Friedrich, VDH-Präsident



Die Reise zur Eukanuba World Challenge bescherte der Deutschen Katja Rauhut nicht nur vielfältige Eindrücke, sondern ermöglichte ihr auch einen Erfahrungsaustausch mit gestandenen Persönlichkeiten der Szene.